

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

5. März 1947

Blatt 278

Wiens Schulen werden aufgebaut

Nicht weniger als 33 wichtige größere und kleinere Bauvorhaben zur Behebung von Kriegsschäden hat der Gemeinderatsausschuß VI in seiner letzten Sitzung bearbeitet. Ganz bedeutende Summen sind für diese Zwecke vorgesehen. Immer mehr zeigt sich, welche ungeheure Kosten dieser unselige Krieg durch seine Zerstörungen verursacht.

Für die Abfuhr des Schuttes vom Werkstättenhof in der Mollardgasse und den Wiederaufbau dieses Objektes sind mehr als 2,5 Millionen Schilling vorgesehen. Auch die Behebung der Kriegsschäden an Schulgebäuden Wiens ist außerordentlich dringlich, da der Lehrbetrieb, der während des Krieges so stark gelitten hat und auch in diesem Winter wieder bedeutend eingeschränkt werden mußte, sobald als möglich wieder seinen normalen Umfang erreichen soll. Über eine halbe Million Schilling wird heuer für diesen Zweck aufgewendet werden, davon mehr als 200.000 Schilling für die Fortsetzung begonnener Arbeiten an den Schulen in der Renngasse, in der Schönngasse und am Leipziger Platz. Die Schulen in der Wolfgang Schmälzl-Gasse, in der Leopoldsgasse, in der Holzhausergasse, in der Vorgartenstraße und in der Leitermaiergasse werden heuer ebenfalls wieder instandgesetzt.

Ein neuer Beweis für den Aufbauwillen und die Schlagkraft der Gemeindeverwaltung im Wiederaufbau trotz aller Hemmnisse, Engpässe und Schwierigkeiten, die sich gegen sie aufürmen!

Ausgabe von Tabakwaren
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf der Abschnitte M 1, M 2, M 3, M 4 und F 1, F 2 der Raucherkarte für die Versorgungsperiode vom 3. März bis 30. März 1947 und den Aufruf der Abschnitte 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 der "Karte für besondere Aufrufe" bekannt.

Die Abgabemenge auf einen Normalabschnitt der Raucherkarte beträgt 10 Zigaretten der Sorte "Mischung B" oder "Mischung A" oder 3 Zigarren der Sorte "Pagat" oder 2 Zigarren anderer Sorten. Die Abgabemenge auf einen Abschnitt der "Karte für besondere Aufrufe 1947" ist eine zusätzliche Sonderzuteilung und beträgt 5 Zigaretten der Sorte "Mischung A". Andere Tabakwarensorten können auf die aufgerufenen Abschnitte der "Karte für besondere Aufrufe" nicht bezogen werden.

Der Verkauf auf die aufgerufenen Abschnitte beginnt in den Trafiken in Wien I - XXVI am Donnerstag, den 6. März 1947, in den Trafiken in Niederösterreich und Burgenland ab 6. März 1947 nach Warenanlieferung.

Alle aufgerufenen Abschnitte der Raucherkarte 25 und der Abschnitte 9 bis 16 der "Karte für besondere Aufrufe 1947" können bis einschließlich Sonntag, den 30. März 1947 eingelöst werden.

Alle Abschnitte der Raucherkarten früherer Versorgungsperioden und die Abschnitte 1 - 8 der "Karte für besondere Aufrufe" sind verfallen.

Petroleumaufruf
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Für März 1947 werden auf die Petroleumbezugsausweise die Abschnitte

B 20 mit 2 Liter Petroleum,

K 40 mit 6 Liter Petroleum und

H 5 mit 6 Liter Petroleum

in jedem petroleumführenden Einzelhandelsgeschäft eingelöst.

Die Kohlenspende der Freien Österreichischen Jugend an die Gemeinde

Angehörige der "Freien Österreichischen Jugend" haben im Grünbacher Kohlenbergwerk gearbeitet und erhielten dafür 126 Tonnen Kohle. Am 27. Februar erschien eine Vertreterin dieser Organisation im Beschaffungsamt der Stadt Wien und teilte mit, daß 80 Tonnen dem städtischen Kinderspitälern gewidmet würden, während der Rest für die FOeJ bestimmt sei. Das Beschaffungsamt wurde ersucht, die Zufuhr an die verschiedenen Verteilungsstellen der FOeJ kostenlos vorzunehmen. Diese Zusage erfolgte auch, das Beschaffungsamt sprach nur die Bitte aus, die Kohlenlieferung direkt an das Brennstoffhauptlager der Stadt Wien auf dem Nordbahnhof zu adressieren, weil dort der erforderliche Verteilungsapparat zur Verfügung steht.

Einen Tag später erhielt das Beschaffungsamt die Mitteilung, daß die Waggons voraussichtlich am 1. März auf dem Meidlinger Südbahnhof eintreffen werden, jedoch nicht an das Beschaffungsamt adressiert wurden, sondern zu Händen der FOeJ nach Wien-Aspangbahnhof. Der Vorstand des Meidlinger Bahnhofes wurde daraufhin ersucht, die Waggons sofort nach Eintreffen nach dem Nordbahnhof zu überstellen. Seither waren die Angestellten des Brennstoffhauptlagers in ständiger Verbindung mit den beteiligten Bahndienststellen, ohne daß die Waggons bis heute eingetroffen wären.

Heute um 12 Uhr mittags, also erst einen halben Tag nach der Veröffentlichung eines Artikels in der "Österreichischen Volksstimme", der die Anschuldigung enthält, daß das Beschaffungsamt für die Übernahme der Kohle sich bisher keine Zeit genommen hätte, wurden seitens der FOeJ die Frachtbriefe übergeben, mit welchen erst das Beschaffungsamt über die Sendung verfügungsberechtigt wurde. Ein gleichzeitig eingegangenes Schreiben der FOeJ bezeichnete die 80 Tonnen Kohle als Geschenk, enthält anschliessend aber die Mitteilung, daß die Stadt Wien sowohl die Kohle, als auch die Transportkosten zu bezahlen hätte.

Wie unzutreffend auch die Behauptung ist, daß auf dem Nordbahnhof niemand zur Übernahme, der allerdings auch noch heute dort nicht eingetroffenen Kohlenwaggons erschienen ist, geht daraus hervor, daß gerade auf diesem Bahnhof das Brennstoffhauptlager der Stadt Wien untergebracht ist, in dem zu jeder Tages- und Nachtstunde Dienst gemacht wird.

Die Schneeabfuhr am 5. März

=====

Die Schneearbeiten auf der Brünner Strasse und Triester Strasse konnten heute beendet werden. 7 Autoschneepflüge waren noch auf einigen Strassen zur Erweiterung der Fahrbahnen eingeteilt. Für die Schneeabfuhr standen die Schneeauflademaschine, 41 Lastwagen, 168 Pferdefuhrwerke und die Handkarren des Straßenreinigungsdienstes zur Verfügung. An Schneeschauflern beschäftigte die Städtische Strassenreinigung heute insgesamt 3484 Arbeitskräfte, und zwar 1018 Mann eigenes Personal, 1456 Freiwillige, 887 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 123 Notdienstverpflichtete.

Achtung Heimkehrer!

=====

Die "Heimkehrer-Entlassungsstelle Wien", bisher Wien, 3., Kundmangasse 19, ist in das Gebäude Wien 3., Metternichgasse 3., übersiedelt und hat dort seit 1. März den Dienstbetrieb aufgenommen. Wiener Heimkehrer erhalten daher ab sofort nur mehr dort ihre Entlassungspapiere, Flecktyphusimpfung und ärztliche Betreuung.

Frischkäse für Kinder

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder von 3 bis 6 Jahren erhalten 6 dkg Frischkäse auf Abschnitt 27 der Lebensmittelkarten gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

Eierrayonierung für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Bis Samstag, den 8. März sind die Eierkarten für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren zu rayonieren. Zu diesem Zweck ist der Anmeldeabschnitt H der Eierkarte K und Jgd in einem Milchgeschäft oder in einem durch Aushang gekennzeichneten Eierspezialgeschäft abzugeben. Eine Rayonierung in einem anderen Geschäft ist zwecklos, weil im Falle eines Eieraufrufes nur die zugelassenen Geschäfte beliefert werden.

Die Rayonierung der Eierkarten E für Erwachsene wird erst in einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Zusammenstoss zwischen Lastauto und Strassenbahn
=====

Dienstag ereignete sich in den Abendstunden auf der Landstrasser Hauptstrasse ein Zusammenstoss zwischen einem aus der Wassergasse kommenden Lastauto und einem Strassenbahnzug der Linie T. Trotz der Notbremsung des Strassenbahnzuges konnte der Zusammenstoss nicht verhindert werden. Anna Pukvar, 3., Baumgasse 131a, wurde dabei verletzt.

Zusammenstoss von Strassenbahnzügen in der Museumstrasse
=====

Heute um 7.14 Uhr ereignete sich an der Kreuzung der Lerchenfelder Strasse und der Museumstrasse ein Zusammenstoss eines Zuges der Linie 46 mit einem kreuzenden Zug der Linie H₂, wobei beide Trieb- und Beiwagen entgleisten. Ein bei der Haltestelle Museumstrasse stehender Gegenzug der Linie E₂ wurde gleichfalls durch den Zusammenstoss teilweise aus dem Geleise gehoben. Insgesamt wurden 3 Personen schwer und 13 leichter verletzt, die vom Rettungsdienst auf die Erste Unfallstation gebracht wurden. Einer der Schwerverletzten, der siebenundvierzigjährige Monteur Adolf Gerl, 7., Neustiftgasse 67, ist in der Zwischenzeit gestorben.

Der Zusammenstoss verursachte grosses Aufsehen und hatte eine Verkehrsstörung von ungefähr zweieinhalb Stunden zur Folge. Der Verkehr wurde durch Ablenkung der Züge über die Ringstrasse und durch Umkehren der Linie 46 auf der Lerchenfelder Strasse aufrecht erhalten. Die Ursache des Zusammenstosses kann erst nach Abschluss der technischen Untersuchungen festgestellt werden.